

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamte. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 61.

Samstag, den 30. Mai.

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Gläubigeraufruf wegen Auswanderung.

Der ledige Schuster Johann Friedrich Schumacher von Stammheim will nach Nordamerika auswandern, ohne die erforderliche Bürgschaft stellen zu können. Etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb zehn Tagen beim Schultheißenamt Stammheim geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuschreiben hätten. Bemerkung wird übrigens, daß Schumacher lediglich kein Vermögen besitzt und auf Gemeindefkosten auswandert.

Den 28. Mai 1868.

R. Oberamt.

Act. Walz, St. B.

Calw.

Ungültiges Wanderbuch.

Das angeblich verloren gegangene Wanderbuch des Friedrich Carl Wittmann, ledigen Cigarrenmachers von Calw, wird hienit für ungültig erklärt.

Den 28. Mai 1868.

R. Oberamt.

Act. Walz, St. B.

Revier Naistach.

Afford über das Zuwegschaffen von Lang- und Klobholz ic.

Am Donnerstag, 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

werden nachstehende Affords-Verhandlungen auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle vorgenommen:

- 1) ein Afford über das Zuwegschaffen des Lang- und Klobholzes vom Schlag Ludwigsthan, Abth. 1. und 2., Kochgarten 1. und 2. und Föhrberg, Abth. 1.;
- 2) ein Afford über das Umpflügen von 3 Morgen Wiesenbrache, auf dem Staatsgut zu Agenbach;
- 3) ein Steinbefuhr-Afford auf das Teufelsbergsträßle.

Die löbl. Schultheißenämter werden ersucht, dieß rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Naistach, 29. Mai 1868.

R. Revieramt.

Meyer.

Bekanntmachung in Postsachen.

Vom 1. Juni an ist der Abgang der Post-Omnibusse von Calw nach Pforzheim wie folgt:

Abgang aus Calw:

- 1) um 3⁰⁰ Morgens,
- 2) um 2⁰⁰ Nachmittags,

Abgang aus Pforzheim:

- 1) um 8⁰⁰ Morgens,
- 2) um 3⁰⁰ Mittags,

Zu Pforzheim:

um 6⁰⁰ Morgens,

um 5⁰⁰ Abends.

Zu Calw:

um 12⁰⁰ Mittags,

um 6⁰⁰ Abends.

R. Postamt.

Auf den Abbruch

wird verkauft:



„Das Gebäude Nro. 443, früher dem Fuhrmann Waideleich dahier gehörig, im Hengstetter Gäßle gelegen.“

Die näheren Bestimmungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden und wollen die darauf bezüglichen, schriftlichen, versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerte längstens bis nächsten Mittwoch, den 3. Juni, Mittags 12 Uhr,

auf dem Bauamtsbureau eingereicht werden.

Calw, 28. Mai 1868.

R. Eisenbahnbauamt.

Veraffordirung von Banarbeiten.



Zur Erbauung eines Kellers mit Ueberbau an die Stelle des früher Kraushaar'schen Hauses No. 447 im Hengstetter Gäßchen in Calw, werden die nachstehenden Banarbeiten zur Submission ausgedoten:

Nach dem Voranschlag berechnen sich:

Grabarbeit auf	30 fl. — fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	2750 fl. — fr.
Gypferarbeit	275 fl. — fr.
Zimmerarbeit	1360 fl. — fr.
Schreinerarbeit	564 fl. — fr.
Glaserarbeit	138 fl. 18 fr.
Schlosserarbeit	250 fl. — fr.
Schmiedarbeit	15 fl. — fr.
Anstricharbeit	90 fl. — fr.
Flaschnerarbeit	61 fl. 30 fr.

Zus. 5533 fl. 48 fr.

Voranschlag, Pläne und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten, welche an **Einen** Unternehmer vergeben werden, haben ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedruckten Offerte unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, schriftlich und versiegelt, längstens bis

Mittwoch, den 3. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

hier einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Calw, den 25. Mai 1868.

R. Eisenbahnbauamt.

Sapper.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

Schwarzwaldbahn. K. Eisenbahnbauamt Abth. II. Weil die Stadt. Anfertigung von Rollwagen.



Die Anfertigung des Beschlages und der Wagnerarbeit für 10 Rollwagen beabsichtigt die unterzeichnete Stelle im Afford zu vergeben.

Wagner- und Schmiedmeister, welche zur Uebernahme dieser Arbeit Lust haben, werden ersucht, die Zeichnungen und Bedingungen auf dem Eisenbahnbureau einzusehen und ihre Offerte längstens bis

S a m s t a g, den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr,

an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Es wird bemerkt, daß Holz und Dielen von der Bauverwaltung geliefert werden.
Den 25. Mai 1868. K. Eisenbahnbauamt Abth. II.:
Daser.

Revier Schönbrunn.

Eichenschälholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 3. Juni, aus dem Staatswald unter Calverhalde: 399 C. eichenes Bau- und Wagnerholz, 2 1/2 Klafter eichene Prügel, 1/4 Klafter Nadelholzschleiter, 1/4 Klafter ditto Prügel, 650 eichene und 100 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 8 Uhr auf der Calwerstaige.

Wildberg, 28. Mai 1868.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Afford.

Am Samstag, den 6. Juni d. J., werden verankordert:

- 1) Herstellung einer Wegplanie im Staatswald Monakamerberg, 390 Ruthen lang; Kostenvoranschlag 1400 fl.;
- 2) Herstellung einer Wegplanie im Staatswald Badwald, 350 Ruthen lang; Kostenvoranschlag 350 fl.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf der Unterhaugstetterstaige bei der Wendepfalte. Liebenzell, 28. Mai 1868.

K. Revieramt.

Heigelin.

Stammheim.



Gefunden

wurde von einem hiesigen Bürger ein Päckle mit 1 Paar Hosen und einer Weste zwischen Calw und Remtheim. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Bezahlung der Unkosten hier abholen. Wenn sich der Eigenthümer nicht meldet, wird solches innerhalb 15 Tagen dem Finder zuerkannt.

Den 28. Mai 1868.

Schultheißenamt.

Kä m p f.

C a l w.

Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch, 3. Juni, im Stadtwald Altweg, Abth. 1. und 2.: ca. 2 Klafter buchenes Holz, 75 buchenes und

600 Nadelwellen, und 16 Haufen Nadelreisach;

im Guttenhausberg und Meistersberg:

1 1/2 Klafter birkenes Holz und 100 birkenen Wellen

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr im Altweg beim sog. Mäuleswäldle.

Den 29. Mai 1868.

Stadtschultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Eine Auswahl sehr schöner schwarzseid. Paletots

ist bis Pfingstmontag bei mir ausgelegt, und lade ich Liebhaberinnen zu deren Besichtigung ein.

C. W. Heiler.

Unterricht.

Mit dem Monat Juni nimmt der mehrseitig gewünschte für confirmirte Töchter bestimmte Unterricht im Sticken, Stielstichzeichnen und anderen feineren Arbeiten seinen Anfang. Anmeldungen wollen im Hause des Unterzeichneten gemacht werden.

A. Ansel.

Das Heugras

von 1/2 Morgen Grasgarten hinter dem Krankenhause verkauft

C. Horlacher.

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten
Tooth-Ache Drops.

Verkauf in Originalgläsern zu 18 kr. bei Emil Georgii.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über badt Laugenbrezeln
Bäcker Heugle
auf der äußern Brücke.

Ausverkauf.

Da sich demnächst mein Geschäft auflösen wird, so verkaufe ich, um mit meinem Vorrath von

Tuch = und Modewaaren schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Friedrich.

Mahlmühle = Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine frequente Mühle sammt Gütern zu verkaufen. Auch kann nach Wunsch der Wald mit erworben werden. Das ganze Anwesen ist in einem sehr guten Zustande, es ist Alles sehr schön und gut eingerichtet.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen, wozu freundlichst einladet

Adam Rentschler,

Mehlmüller.



Samstag, den 30. dies,

Concert = Reunion

von der **Leinacher Badmusik** im **Lehndium'schen Garten**, bei ungünstiger Witterung im Saal.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1867 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

80 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, den 16. Mai 1868.

C. W. Heiler,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

J. SAIBER, Uhrmacher

LAGER
ingoldenen Silbernen
ANKER-
und

Cylinderuhren,
Pariser Pendels,
Wien. Regulaturs.
Größtes Lager in
Schwarzwälder
UHREN

jeder Gattung zu den
niedrigsten Preisen
Weckeruhren.

Reparaturen
jeder Art werden
pünktlich und billigst
besorgt.



STUTTGART

25 Hauptstätterstraße 25, gegenüber dem Gasthof zum Ochsen.

Agent für Calw und Umgegend ist Herr **F. Oesterlen** und sind bei demselben Muster von Uhren zur Ansicht aufgelegt.

Uhrketten
und
Schlüssel
in beliebiger Façon.
Zugleich empfehle ich
meine
Uhren-
Subscription.

Prospecte
hizu werden gratis
abgegeben.

Sämmtliche Waaren
in schönster u. größter
Auswahl
und wird für äußerst
solide u. preiswürdige
Waare garantirt.

Die ächten, nach der Composition des **Rön. Professors Dr. Albers** zu **Bonn** angefertigten, als vorzüglich wirkungsvoll erprobten **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rothfarbten Düten à 18 kr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei **W. Enslin.**

Calw.

Hopfendraht

ist in allen Nummern vorräthig und empfehle solchen zu den billigsten Preisen.
Friedr. Müller
a./Ma.st.

Bestes Fliegenpapier

ist wieder eingetroffen bei
Kammacher Keller.

Verloren! ging am letzten Donnerstag auf der Straße von Pforzheim nach Calw eine silberne Uhrenuhr. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung an Uhrmacher **Beißer** in Calw abzugeben.

W a c h s

in reiner Waare, sowie **Terpentin** empfiehlt billigt
Ernst Schall.

Kochsalz

à fl. 9 39 kr. der Sacl à 2 Eir. bei **Emil Georgii.**

Circa 40 Eimer ausgezeichnete **Apfel- und Traubirnen-Most** sind zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft die Exped. d. Bl.

Geblichte Leinwand, Tischtücher, Servietten und Handtücher in vorzüglichen Qualitäten, zu den Fabrikpreisen. **Pique à 16, 18 bis 24 kr., Bij,** ächtfarbig, à 12—14 kr. per Elle empfiehlt

Traugott Schweizer,
im Hause von Hrn. Wih. Wagner.

Stuttgart-Calw.

Frachtfuhrwerk-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß er jede Woche zweimal, **Mittwoch's** und **Samstag's** mit einem Frachtfuhrwerk nach Calw kommt und ihm anvertraut werdende Frachten jeglicher Art von oder nach Stuttgart oder den zwischenliegenden Orten pünktlich und gewissenhaft besorgen wird, wofür er Garantie leistet. Die Fracht habe ich auf nur 18 kr. pr. Centner festgesetzt. Mein Absteigequartier in Calw ist im Gasthaus z. **Röfle.** Geneigten zahlreichen Aufträgen steht entgegen

Nedar aus Stuttgart.

Feinsten Backstein- u. Schweizer-Käse empfiehlt billigt

Heinrich Schnauffer
beim Röfle.

Berned bei Altenstaig.

Ein Goltabiges, gut erhaltenes älteres

Klavier,

von angenehmem Ton und Neußern, verkauft billig
Schulmeister Heyd.

Zimmermann-Gesuch.

Bei den Unterzeichneten findet ein tüchtiger Zimmermann gegen guten Lohn so gleich dauernde Beschäftigung.

Calw, 28. Mai 1868.

Bauer u. Moser,
Bauunternehmer.

Berned.

Holz-Verkauf.

Samstag, den 6. Juni,
von Mittags 1 Uhr an,

werden im Gasthaus zum Waldhorn dahier aus den **Freih. v. Gültling'schen** Waldungen **Neuader, Neubann, Fichtwald** vom **Scheidholzerzeugniß**

3 Klafter buchenes, 64 Klafter tannenes Brennholz und 5300 Stück aufgebundene Nadelreis-Bellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber einlaret

Den 27. Mai 1868.

Freih. v. Gültling'scher Förster:
Maier.



Nicht zu übersehen!

Neue Bettfedern, pr. Pfd. von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 36 kr., Flaum von 2 fl. 12 kr. bis 2 fl. 36 kr., sowie 2 neue weis-schläfrige Betten hat billigst zu verkaufen
Kammacher Keller.

Der heutige Ertrag

der zum Gutleuthaus gehörenden Wiesen wird

Mittwoch, den 3. Juni 1868,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsb an den Meistbietenden verpachtet.

Emil Dreiß

1 Viertel Gras und 1 Viertel Klee werden

Samstag, den 30. dieß,
Abends 4 Uhr,

auf dem Calwer Hof gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Zusammenkunft ist bei dem abgebrochenen Calwer Hof.

Das Heu und Dehnd

von 1 Morgen bei der Schaffener verkauft
Bäcker Gewinner.

Den Futterertrag

einer Wiese verkauft

Ehr. Kirchherr.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen unten an der Hengstetter-slage und von 2/3 Morgen beim Schiff hat zu verkaufen

Kappler, Rothgerber.

Calw.

Den Heuertrag

von einigen Morgen Grasfeld im Stecken-äckerte verkauft

Friedr. Schnaufer,
Rothgerber.

Feinsten Seif

empfehl

Heinrich Schnaufer
beim Köhle.

Fünf junge Neufundländer-Hunde

hat zu verkaufen

Michael Koller
in Stammheim.

Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen

Christian Schaal
im Bischoff.

Ein heizbares Stübchen

mit Bett für einen soliden Herrn hat so-gleich zu vermieten

Weidler's Wittve
im Bischoff.

2 Schlafgänger

nimmt an

Bäcker Widmann
in der Vorstadt.

200 Gulden

können gegen zweifache Versicherung sogleich ausgeliehen werden; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein geordnetes fleißiges

Mädchen,

das in häuslichen Geschäften erfahren ist, findet sogleich eine Stelle; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Umschau.

(Schluß.)

In Oesterreich sind in den letzten Tagen die Geseze als von der Hand des Kaisers sanktionirt, verkündet worden, welche das wirkliche Einleiten in constitutionelle Bahnen bestätigen, nämlich das Schul-, Ehe- und interconessionelle Gesez. Damit hat sich Oesterreich in Wirklichkeit vom Concordat freigemacht und dem Klerus seine Hauptmacht genommen. Dagegen ist die finanzielle Frage in Oesterreich immer noch in einem fatalen Zustande, und wollen sich die gesezgebenden Factoren jetzt damit helfen, daß alle Staatsgläubiger mit einem bedeutenden Abzug an dem Zinsgenuß belastet werden. Dieß macht natürlich überall böses Blut, und ist von mehreren Börsen bereits die Drohung ausgesprochen worden, die österreichischen Papiere an der Börse nicht mehr zuzulassen, wenn diese Maßregel ausgeführt werde. — In Rumänien, weit hinten in der Moldau und Walachei, wo ein hohenzoller'scher Prinz Fürst geworden ist, spielt oder spielte wenigstens in letzter Zeit eine mittelalterliche Episode, wie sie bei uns nicht mehr denkbar ist. Es wurden nämlich unter den Augen der Regierung an verschiedenen Orten Judenhegen veranstaltet, um diese unglücklichen Menschen, welche dort ohnedieß gar keine Rechte genießen, zu vertreiben, zu mißhandeln und ihnen ihr Eigenthum zu entreißen. Die Regierung that gar Nichts dagegen, erst nachdem die Vertreter der Großmächte energisch auftraten, ordnete sie eine Untersuchung an. — In Italien war die Abgeordnetenkammer in der unangenehmen Lage, verschiedene mißliebige Steuer-Geseze anzunehmen, um der augenblicklichen Finanznoth abzuhelfen. — In England ist dem conservativen Ministerium mehrereremal im Hause der Gemeinen das Unglück begegnet, in der Minderheit zu bleiben, was in diesem constitutionellen Lande seither den Zurücktritt des Ministeriums oder Auflösung des Parlaments zur Folge hatte. Das gegenwärtige englische Ministerium hat aber ein etwas zähes Leben und klammert sich vorläufig noch fest an, bis neue Niederlagen seinen Fortbestand zur Unmöglichkeit machen werden.

In den nordamerikanischen Staaten ist der Präsident Johnson von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen worden und hat in Folge dessen der seitherige Kriegsminister Stanton sein Amt niedergelegt. Als nächster Candidat für die Präsidentenwürde wird von republikanischer Seite der General Grant ausgestellt.

Um nun zum Schlusse noch einmal bei uns im Innern um-

schau zu halten, so wird es allgemein sehr bedauert, daß bei der jetzigen günstigen Bauzeit die Anschreibungen für unsern Eisenbahnbau gar nicht vorwärts gehen wollen. Wenn man die großartigen Arbeiten, die noch bevorstehen, in's Auge faßt, und denken muß, dieselben werden erst ausgeschrieben werden, wenn für dieses Jahr wieder die beste Zeit vorbei ist, so ist ein Zweifel an den Versprechungen des Herrn Ministers v. Arnbrücker bei seinem letzten Hiersein, daß die hiesige Bahn im Jahre 1870 eröffnet werde, gewiß gerechtfertigt. Wie sehr es aber im Interesse des Handels und der Gewerbe liegt, daß die Bahn möglichst frühzeitig eröffnet wird, vermag nur der zu beurtheilen, der selbst dabei theilhaftig ist, und deshalb ist jeder Monat der späteren Eröffnung entschiedener Schaden!

Tagesneuigkeiten.

— Heilbronn, 20. Mai. (Ledermarktbericht.) Die auf dem gestrigen Ledermarte stattgehabte drückende Hitze wirkte auch insoferne einigermaßen auf das Geschäft, als Leder jetzt zu sehr dem Gewichtsverluste ausgesetzt ist, und deshalb viele Käufer bloß ihren nothwendigsten Bedarf von den nicht großen Zufuhren deckten. Indessen ging der Verkauf im Allgemeinen doch gut von Statten und waren gute Sorten jeder Gattung am gesuchtesten. Prima Wildoberleder fast fehlend, Kalb- und Schmalleder fester, Zeugleder ziemlich höher, Sohlleder 1—2 kr. pr. Pfd. höher, und wurde je nach Gattung und Beschaffenheit der Sorten bezahlt für: Wildoberleder I. Sorte 64—70 kr., II. Sorte 54—60 kr., III. Sorte 42—52 kr., Kalbleder 105—120 kr., Zeugleder 42—48 kr., Schmalleder 54—60 kr., Sohlleder schweres 45—48 kr., leichteres 38—44 kr. — Nächster Ledermarkt Mittwoch den 26. August dieses Jahrs.

— In München wurde am 27. Mai der fünfzigste Jahrestag der Verfassung auf glänzende Weise gefeiert. Die Stadt war reich decorirt, Morgens kündigte Musik den festlichen Tag an; an den Gottesdienst schloß sich ein Festessen an und an dem Fackelzug, der Abends veranstaltet wurde, nahmen über 3000 Fackelträger mit 14 Musikcorps Theil. Am Denkmal des Königs Max Joseph, der die Verfassung gegeben, wurde die Festrede gehalten. — Auch in anderen Städten Baierns wurde das Verfassungsfest gefeiert.

— In Wien ist Dr. v. Mühlfeld, einer der verdientesten und wackersten Abgeordneten, gestorben.

Frankreich. Paris, 28. Mai. Getreide ist seit Dienstag um 9 Fr. gefallen.

